

## Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Vennegerts und der Fraktion  
DIE GRÜNEN  
— Drucksache 11/3108 —

### Stationierung französischer Atomwaffen in Böblingen

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der  
Verteidigung hat mit Schreiben vom 26. Oktober 1988 die Kleine  
Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:*

1. Trifft es zu, daß die am 1. Oktober 1988 in Böblingen stationierte deutsch-französische Brigade mit Atomwaffen ausgerüstet werden soll?
2. Trifft es zu, daß der französische Teil der Ausrüstung der Brigade eindeutig offensiv und auf eine nukleare Nutzung angelegt ist?

Es trifft nicht zu, daß die deutsch-französische Brigade mit Atomwaffen ausgerüstet werden soll und der französische Teil der Ausrüstung offensiv und auf nukleare Nutzung angelegt ist.

3. Wie kann die deutsch-französische Brigade und ihre eventuelle Ausrüstung mit Atomwaffen einen Beitrag zur Völkerverständigung im Sinne des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages von 1963 und seinen Zusatzprotokollen vom 22. Januar 1988 leisten?

Durch die gemeinsame Ausbildung von Soldaten beider Staaten in einem Verband wird die Brigade zur Stätte der Begegnung und des Miteinander der jungen Staatsbürger. Sie wird damit ein Symbol der gewachsenen Freundschaft unserer Länder.

Es wird das Bewußtsein wachsen, daß beide Staaten in einem gemeinsamen Sicherheitsraum ihre Freiheit und den Frieden gemeinsam sichern müssen.

Zur Fragestellung in bezug auf die Ausrüstung wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 verwiesen.

4. Wird die Bundesregierung den Böblinger Oberbürgermeister und die dortige Bevölkerung über eine beabsichtigte Stationierung von Atomwaffen in Böblingen unterrichten?
5. Ist die Bundesregierung der Ansicht, daß eine weitere Stationierung von Atomwaffen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Beitrag zur Sicherung und Stabilisierung des Friedens in Europa ist?

Es wird auf die o. a. Antwort auf Fragen 1 und 2 verwiesen.